

Lfd. Nr.	Vorschlag	Stellungnahme
1	<p>Beschreibung: 1. Einführen von Verkehrsberuhigungen auf der Bonner Str. auf dem Stadtgebiet Hennef. U. a. soll dies mittels Ausbau der Querungshilfen zu vollwertigen sog. "Zebrastreifen" erfolgen. Zudem müssen weitere sichere Querungsmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem empfiehlt sich eine Tempobegrenzung auf 30 km/h.</p> <p>2. Reduzierung der Kinderbetreuungskosten/Geschwisterkinder. Sofern zwei Kinder eine Betreuungseinrichtung besuchen sollte der Maximalbetrag je Kind bei 50% anstatt 60% liegen. Die kostenmäßige Belastung ist für Eltern sowieso bereits sehr hoch.</p> <p>Begründung: Zu 1: Die Bonner Str. muss sicherer werden. Senioren mit und ohne Gehhilfe/Gehfrei und Kindern oder auch Müttern und Vätern mit Kind und/oder Kinderwagen ist es kaum möglich die Bonner Str. sicher zu überqueren. Es gibt zu wenig sichere Querungsmöglichkeiten. Bspw. an der Bonner Str. zwischen am REWE XL Markt oder bei Ford Bergland würde sich u. a. besonders empfehlen Zebrastreifen einzurichten.</p> <p>Zu 2: 120% sind im Vergleich zum Bundesland Rheinland-Pfalz 120% zu hoch! mithin sollten Sie entsprechende Mittel vom Land NRW anfordern. Aber auch im Vergleich mit den Nachbarkommunen ist das Leben in Hennef für Eltern teurer. Bitte unterstützen Sie junge Familien und lassen Sie die Stadt nicht überaltern!</p> <p>Sparvorschlag: Entnehmen Sie bitte meinen Anträgen zum Bürgerhaushalt aus den Jahren 2015 und 2016 zum gleichen Thema. Ebenfalls möchte ich nochmal betonen das es einen "Normalbürger" nicht möglich ist den Haushaltseinzelplan der Stadt Hennef ohne Kommentierung zu verstehen. Die Identifikation einer Einsparstelle ist folglich äußerst schwierig. Zudem weiß die Stadt ja selbst nicht wo sie einsparen kann da bereits der Schulbau zu teuer ist. Einen Eimer Farbe für die Schaffung zusätzlicher Zebrastreifen bin ich gerne bereit zu spenden. Sie können ja hinsichtlich der Bonner Str. auch einen zweckgebundenen Spendenaufruf starten - die Kritik wäre zwar deutlich aber ich Glaube das trotzdem genügend Geld zusammen käme um für mehr Sicherheit zu sorgen! Ihre Ablehnung sollte jedoch ausführlicher sein - ich glaube ich werde</p>	<p>Zu 1. Im Haushaltsjahr 2019 sind für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Bonner Straße vom Kreisverkehr bis Bachstraße 200.000 € eingestellt. Die Stadtverwaltung untersucht bereits, ob und an welchen Stellen die Anlage oder Verbesserung von Querungshilfen möglich ist.</p> <p>Zu 2. Mit der 4. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Hennef zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Tagesbetreuung von Kindern wurde zum 01.08.2018 das 3. Kind beitragsfrei, um die Hennefer Familien zu entlasten. Eine weitere Änderung/Entlastung kann aktuell nicht erfolgen.</p> <p>Die Elternbeiträge sind Teil der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen. Ihr Aufwandsdeckungsgrad beträgt im Haushalt 2019 nur 16,67 %.</p> <p>Weitere Ermäßigungen können nicht durch Einsparungen / Ausgleich an anderer Stelle kompensiert werden.</p>
2	<p>Beschreibung: Strasse erneuern, zwischen Kurhausstrasse 105 und 105a.</p> <p>Begründung: Strasse ist stark beschädigt: Schlaglöcher, Loses Gestein, große Höhenunterschiede, damit verbundene Stolpergefahr</p> <p>Sparvorschlag: Teilstück ist Zugangsweg zur Treppe auf den Blocksberg. Intensive Nutzung durch Pendler vom Blocksberg zum Bahnhof. Es besteht erhöhte Unfallgefahr!</p>	<p>Der beschriebene Bereich wird im Zuge des Ausbaus der Bachstraße (zwischen Bonner Straße und Kurhausstraße) voraussichtlich in 2020 ebenfalls ausgebaut. Bis dahin werden Unfallgefahrstellen durch den Baubetriebshof beseitigt.</p>

<p>3</p>	<p>Beschreibung: Erneuerung der Asphaltdecke Kreuzung Wippenhohner/Bonnerstraße</p> <p>Begründung: Inzwischen für Radfahrer eine zerstörerische Holperpiste mit Sturzgefahr.</p> <p>Sparvorschlag: keine Druck von Hochglanz Werbeflyern z.B. für das Sommer Open Air. Geht evtl. Umweltfreundlicher und günstiger.</p>	<p>Es handelt sich um die Landstraße L125. Die Zuständigkeit liegt hier beim Landesbetrieb Strassen NRW. Der Hinweis wurde dorthin weitergeleitet.</p> <p>Zum Einsparvorschlag: Die Herstellung von Werbeflyern ist heutzutage extrem günstig (Beispiel: 10.000 Din-A5-Flyer kosten zur Zeit je nach Druckerei um die 70 €) und ersetzen in keinem Fall nicht einmal ansatzweise Ausgaben für die Erneuerung von Asphaltdecken. Werbeflyer werden von der Stadt oder den Stadtbetrieben im Übrigen nur bei großen Veranstaltungen in größerer Menge hergestellt. Ohne solche Flyer könnte man eine Veranstaltung nicht bekannt machen, andere Werbewege (Zeitungen, Internet) reichen nicht aus.</p>
<p>4</p>	<p>Beschreibung: Mein Ausgabe Vorschlag wäre eine Besserung der Beleuchtung in Hennef Rott. Jetzt ist zwar sommer, aber ab Herbst ist zum Beispiel das Stück Hardtstrasse ab Selbachstr in Richtung Marienstrasse nicht nur dunkel sondern schwarz! Morgens wenn die Kinder zu Schule oder Bus dort gehen besteht die Gefahr das sie schnell übersehen werden. Auch abends (im Winter schon teilweise ab 17.00 Uhr dunkel!) als Erwachsener ist ein sehr mulmiges Gefühl durch die dunklen Ecken von Rott zu gehen.</p> <p>Begründung: Gefahrenquelle vermindern.</p> <p>Sparvorschlag: Mein Sparvorschlag wäre in der Zeit von 24.00 Uhr bis 6.00 Uhr jede zweite Laterne auszuschalten und die neue Technik von LED anzuwenden. Beides würde Strom sparen!</p>	<p>In diesen Bereich sind ein paar Gehölze, die im Lichtraumprofil etwas zurückgeschnitten werden müssen. Da es private Gehölze sind, läuft die Mitteilung an die Eigentümer über den städtischen Ordnungsdienst.</p> <p>Der Rückschnitt ist notwendig, um die dort vorhandene Beleuchtungsanlage auch effektiver auszunutzen und um Schattenbildung zu reduzieren.</p> <p>Des Weiteren wird dieser Antrag zur Beratung in der nächsten Beleuchtungskommission für 2019 vorgemerkt.</p>
<p>5</p>	<p>Beschreibung: 1. Regelmäßige Busfahrten (stdl.) zwischen Uckerath und Asbach, auch bis ins Gewerbegebiet, besonders auch am Wochenende. Es könnten ja zur Not Taxibusse eingesetzt werden. Das klappt im Umkreis ja auch hervorragend! Aus meiner Sicht ist diese Verbindung dringend erforderlich für Berufspendler und Krankenhausbesucher. Für jemanden ohne Führerschein ist die jetzige Lage eine Katastrophe.</p> <p>2. In Hennef-Oberscheid Mertener Straße gehören unbedingt Inseln zur Verkehrsberuhigung hin, so wie in Süchterscheid. Da hat es sehr gut geholfen. Die Strecke zwischen Ein -/ Ausfahrt Krabachtal und Süchterscheid ist eine reinste Start -/ und Landebahn. Dann wären die Autofahrer gezwungen anständig zu fahren, es hält sich hier nämlich niemand an die vorgeschriebenen 50 km/h. Besonders abends drehen die Autos hier nochmal richtig ihr Tempo hoch. Zum Leid der Anwohner. :(</p> <p>Begründung: Gründe sind schon in den Vorschlägen enthalten.</p> <p>Sparvorschlag: Ehrlich gesagt, bin ich da überfragt. Ich bin zuversichtlich, dass Sie eine gute Lösung finden werden. Und ich habe Hoffnung, dass sie sich auch noch kleiner Vorschläge Ihrer Mitbürger annehmen und für deren Umsetzung sich stark machen. Herzlichen Dank.</p>	<p>Zu 1. Für diese und weitere Themenfelder hat die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft den Fahrgastbeirat (FGB RSVG), als Bindeglied zwischen Fahrgästen und der RSVG, etabliert. Das Gremium besteht aus bis zu 25 Mitgliedern, die sich auf eine Dauer von 4 Jahren zur Mitarbeit bereit erklären. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Die Sitzungen finden je nach Bedarf, mindestens alle drei Monate, statt.</p> <p>Die konkrete Sacharbeit des FGB wird in Themen-Gruppen geleistet, in denen sich die einzelnen Mitglieder zur Mitarbeit berufen fühlen.</p> <p>Derzeit existieren die folgenden Themen-Gruppen: Nahverkehrsplan, Netzgestaltung, Linienführung, Fahrpläne Kundenservices, Fahrgast Infos, Fahrgastsicherheit, Fahrpersonal, Senioren, barrierefreie Angebotsgestaltung</p> <p>Sie erreichen den Fahrgastbeirat unter: http://www.rsvg.de/die-rsvg/fahrgastbeirat/</p> <p>Zu 2. Es handelt sich um eine Landesstraße, Bauherr ist nicht die Stadtverwaltung, sondern der Landesbetrieb Straßen NRW. Die Einengungen in Süchterscheid sind nur wegen der dortigen KiTa eingerichtet.</p>

<p>6</p>	<p>Beschreibung: 1. Kinderspielplätze im Siegbogen mit Sonnensegeln, Trampolinen und Wasserspielgeräten ausstatten. Im Sommer fehlt definitiv ein Sonnenschutz! Auch Sandkästen reinigen lassen (oft voll Katzenkot). Bitte auch mehr auf Sauberkeit achten bzw Strafen bei Hundehaltern verhängen, die ihren Hundedreck besonders am Allner See und im Kurpark hinterlassen oder gar dort wo Kinder laufen und spielen.</p> <p>2. Ebenso die Lise-Meitner-Straße und Blankenberger Straße zur 30er Zone mit Hindernissen umbauen, es wird sehr viel gerast (60 km/H und mehr) und es wohnen viele kleine Kinder hier.</p> <p>Begründung: Sicherheit und Schutz der Kinder!</p> <p>Sparvorschlag: Ich denke mit den Parkgebühren überall im Stadtgebiet (sogar wenn man mit Kind 5 Minuten an der Frankfurter Straße beim Bäcker was holen will) spart die Stadt schon eine Menge bzw. "verdient" die Stadt nicht schlecht. Daher fällt mir nicht explizit ein, was gespart werden sollte. Ausserdem wohne ich noch nicht lang in Hennef und kann schlecht beurteilen, wofür bisher Geld ausgegeben wird. Fazit: Bitte mehr für Kinder, Sicherheit und Sauberkeit ausgeben und an unwichtigeren Stellen sparen.</p>	<p>Zu 1. Die Spielplätze im Siegbogen wurden nach Fertigstellung des Wohngebiets hergerichtet. Die zahlreichen Flächen sind so ausgestattet, dass sie sich ergänzen und in die öffentlichen Grünflächen übergehen.</p> <p>Auf dem Generationenplatz gibt es einen Wasserspielbereich und auf dem Spielplatz Astrid-Lindgren Straße ein Trampolin.</p> <p>Als Sonnenschutz wurden Bäume gepflanzt, die wegen ihrer derzeitigen Größe noch keine ausreichende Beschattung bieten.</p> <p>Aufgrund der kostenintensiven Unterhaltung werden im öffentlichen Raum jedoch keine Sonnensegel errichtet.</p> <p>Alle Spielflächen werden im 14-tägigen Rhythmus kontrolliert, dabei werden auch Verunreinigungen im Sand beseitigt. Alle zwei Jahre findet ein kompletter Sandaustausch statt.</p> <p>Zu 2. Die Blankenberger Straße und die Lise-Meitner-Straße sind Hauptverkehrs- und Sammelstraßen, welche für die Einrichtung von 30 km/h-Strecken oder -zonen nicht geeignet sind.</p>
<p>7</p>	<p>Beschreibung: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, für den Haushalt 2019 möchte ich Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs vorschlagen:</p> <p>1. Anschaffung von bis zu 3 Lastenrädern zur Vermietung durch die Stadt ca. € 10.000,-</p> <p>2. Kauf und Montage von Schließfächern für Radfahrer (einige mit Akku-Ladegeräten) ca. € 5.000,-</p> <p>3. Anschaffung eines Gestells für Frankfurter Str. gemäß Bild aus Düsseldorf mit Fahrradabstellplätzen dahinter. Herzliche Grüße</p> <p>Begründung:</p> <p>Sparvorschlag:</p>	<p>Zu 1. Hinsichtlich der Anschaffung von Lastenfahrrädern zur Vermietung an Dritte besteht nach den derzeitigen Kenntnissen keine aktuelle Nachfrage bzw. Bedarf.</p> <p>Zu 2. und 3. Die vorgenannten Maßnahmen zu Punkt 2 und 3 werden geprüft und ggfls. erfolgt eine Finanzierung aus Mitteln der Stadtbetriebe Hennef – AöR, Fachbereich Tourismus und Wirtschaftsförderung.</p>